



# **Den Alltag mit Demenz gestalten**

## **Hauptbezugspersonen zwischen Fremdfürsorge und Selbstfürsorge**

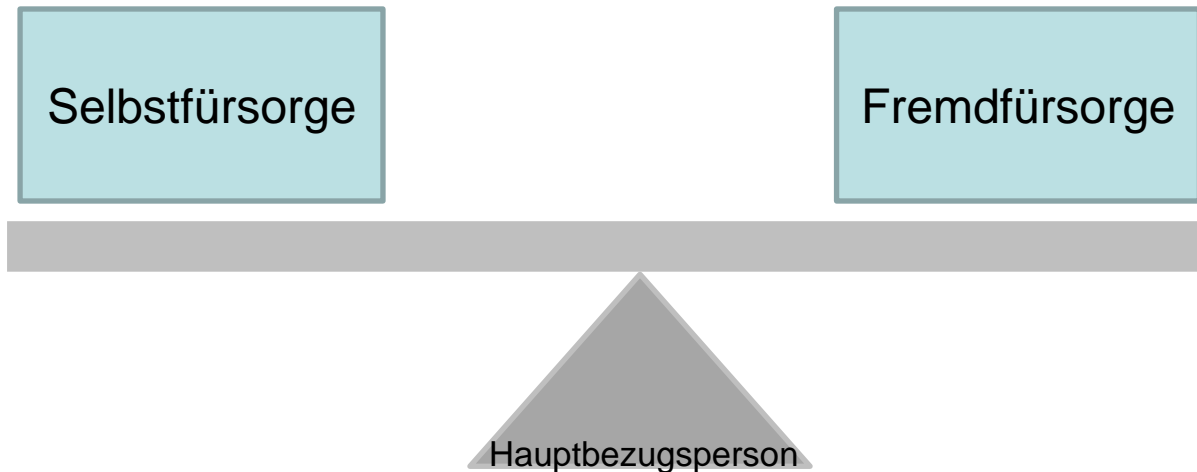
Vortrag auf dem Deutschen Pflergetag on Tour am 18.10.2017

Dr. Susanne Frewer-Graumann

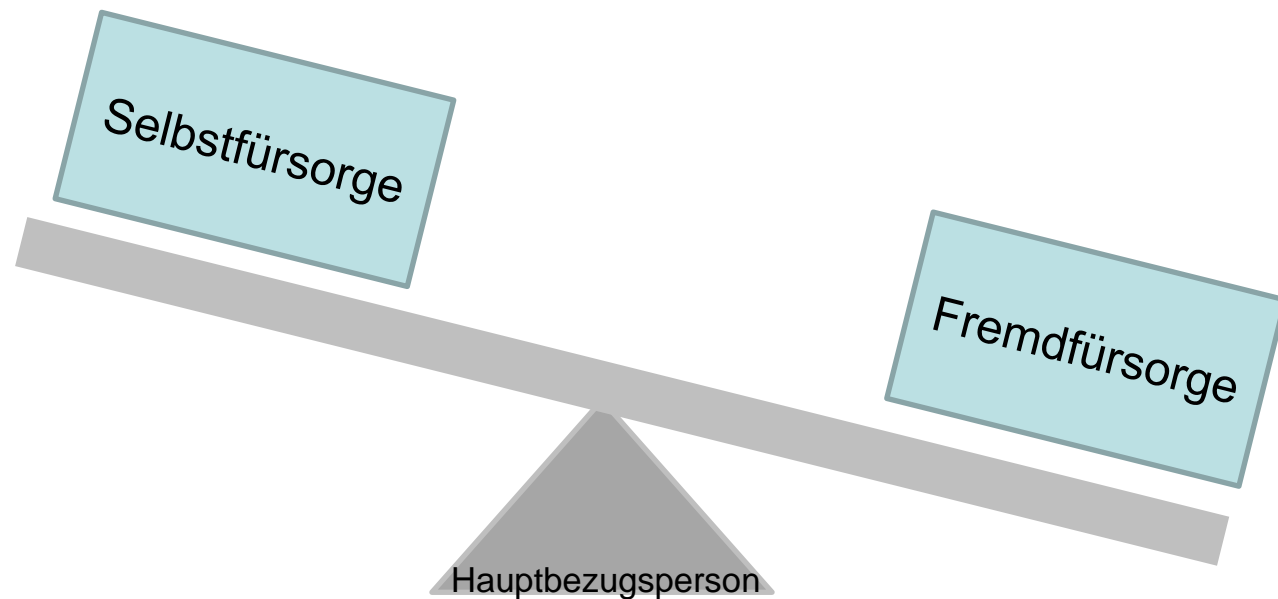
# Gliederung

1. Was zeichnet tragfähige Unterstützungsarrangements aus?
2. Verhandlungsfähigkeit als Kernkompetenz
3. Selbstfürsorge, Autonomie und Subjektivität
4. Hinweise für die Gestaltung von Entlastungsangeboten

# Was zeichnet tragfähige Unterstützungsarrangements aus?



# Was zeichnet tragfähige Unterstützungsarrangements aus?



# Verhandlungsfähigkeit als Kernkompetenz



# Selbstfürsorge, Autonomie und Subjektivität

- Selbstfürsorge sicherstellen:
  - Bestimmte Strategien zur Alltagsbewältigung erweitern Handlungsspielräume
  - Hauptbezugspersonen brauchen „Inseln“
    - „Inseln“ als bewusstes Aussteigen aus der Betreuungssituation
    - Individuelle Strategien je nach Vorliebe (Hobbies, Beruf, ehrenamtliches Engagement)
    - Aneignung von Wissen (Erkrankung und Versorgungsstrukturen)



© Iakov Kalinin, Fotalia

# Selbstfürsorge, Autonomie und Subjektivität

- Selbstfürsorge sicherstellen:
  - Aktive Unterstützung durch Familie in Bezug auf Selbstfürsorge
  - Persönliche Grenzen respektieren
  - Veränderte Rollen bearbeiten (Verfestigung von Rollen vs. Rollenumkehr)
  - Hauptbezugsperson sind Expert\*innen der eigenen Lebenswelt



© Ljupco Smokovski, Fotalia

# Selbstfürsorge, Autonomie und Subjektivität

## ■ Autonomie:

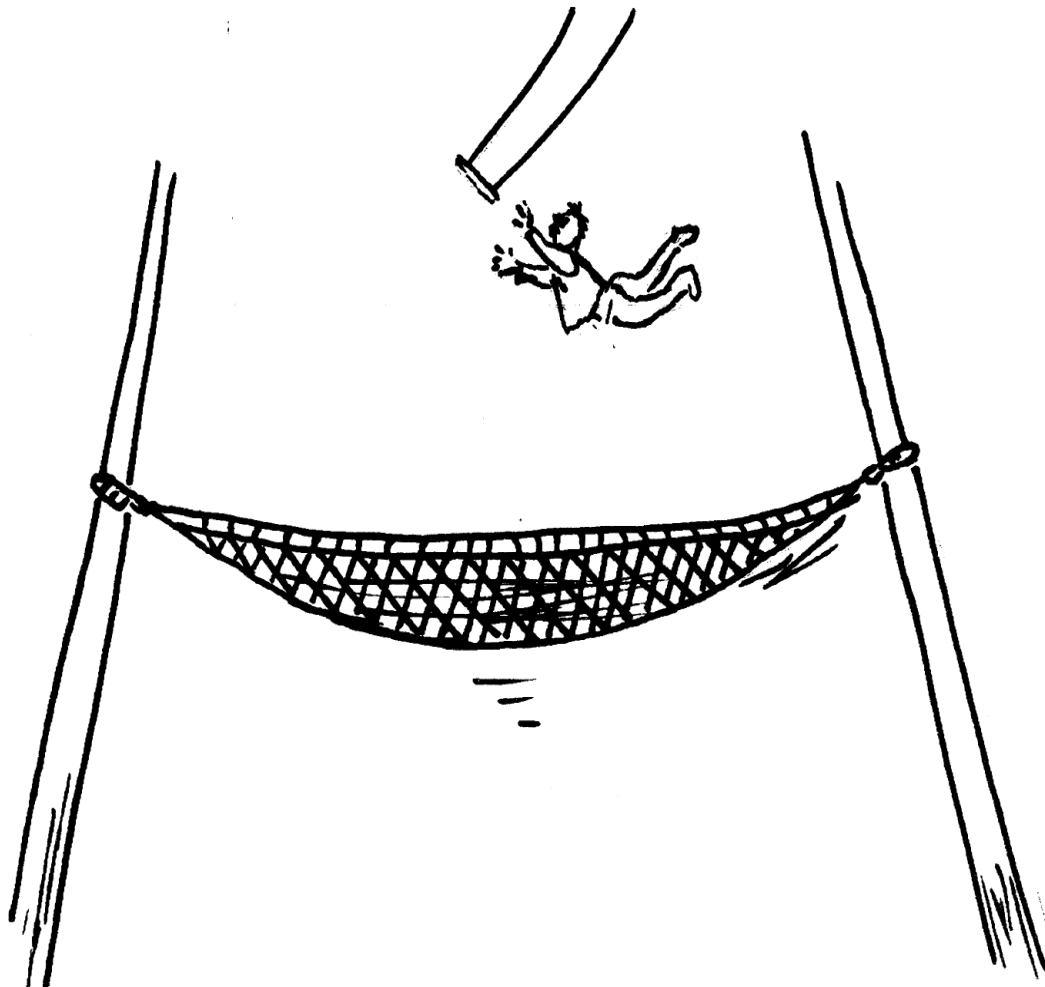
- Anerkennung der eigenen Autonomie ist eine Grundvoraussetzung für die Inanspruchnahme von formellen und informellen Entlastungsangeboten
- Sorge um den Verlust der eigenen Autonomie ist ein großes Hindernis für die Inanspruchnahme von Entlastungsangeboten
- Herr Severin: *„also ne fremde Person äh in meinem Haushalt rummachen zu lassen, die mehr oder weniger das Sagen zu haben ne das wäre also für mich nicht geworden das muss ich ehrlich sagen“*
- **Gelingt die Wahrung der eigenen Autonomie nicht, erschwert dies die Selbstfürsorge**



# Selbstfürsorge, Autonomie und Subjektivität

- Subjektivität:
  - Im Umgang mit Professionellen Menschen mit Demenz häufig Objekt von Pflege- und Versorgungshandlung
  - Subjektivität wird aberkannt
  - „Nothing about us without us“ („Nichts über uns ohne uns“)
  - Aberkennung von Subjektivität als gescheiterter Aushandlungsprozess
- Kaum Inanspruchnahme von formellen Entlastungsstrukturen
- Schlechte medikamentöse Behandlung von Menschen mit Demenz
- **Gelingt die Anerkennung des Menschen mit Demenz als Subjekt nicht, ist die eigene Selbstfürsorge in Gefahr**

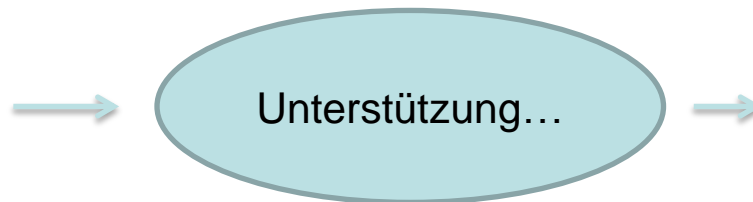
# Selbstfürsorge, Autonomie und Subjektivität



- Hauptbezugspersonen künden von losen Unterstützungskomponenten ein individuelles Unterstützungs**netzwerk**
- Selbstfürsorge, Autonomie und Subjektivität sind **Voraussetzungen** für den Erfolg!

# Hinweise für die Gestaltung von Entlastungsangeboten

## Hauptbezugspersonen brauchen...



...bei der Selbstfürsorge  
...bei der Entwicklung  
von Verhandlungs-  
techniken  
...in ihrer Rolle als  
"Netzwerker\*in"

# Hinweise für die Gestaltung von Entlastungsangeboten

Professionelle sollten...



© Christian Schulz, Fotalia

sich  
konzentrieren  
auf...

...die Unterstützung von  
HP in der  
Rollenfindung  
...flexible  
Entlastungsangebote,  
die Raum für  
Verhandlungen  
zulassen  
...MmD als Subjekt  
...Autonomie der HP

Soziale Arbeit als Wohlfahrtsproduktion

Susanne Frewer-Graumann

# Zwischen Fremdfürsorge und Selbstfürsorge

Familiale Unterstützungsarrange-  
ments von Menschen mit Demenz  
und ihren Angehörigen

 Springer VS



© Strichfiguren.de, Fotalia

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!!**

Susanne Frewer-Graumann:  
[frewgrau@post.tu-dortmund.de](mailto:frewgrau@post.tu-dortmund.de)